

Erstfeld/Andermatt, 18. März 2015

### **Interpellation gem. Art. 127 der GO**

#### **Sicherheit für die ganze Urner Bevölkerung**

Auch wenn scheinbar und gemäss Statistik die Quote von Einbrüchen gesunken ist, ist die Sensibilisierung auf Sicherheit in der Bevölkerung gewachsen. Es ist unbestritten, dass Polizeipräsenz zu Fuss, mit Velo oder auch mit Streifenwagen ein wesentlicher Teil der Prophylaxe und des gesunden Respekt unserer Ordnungsdienste darstellt. Denn unseren Ordnungshüter gehört das gleiche Vertrauen wie gegenüber unseren Feuerwehren. Auf den 1. Mai 2010 wurde unsere Kantonspolizei grundlegend reorganisiert um die Grundversorgung zu optimieren. Auslöser war unter anderem auch die Inbetriebnahme des SVZ 2009. Damals hiess es, die Dienstorte der Bereitschafts- und Verkehrspolizei seien unverändert in den Werkhöfen Flüelen und Göschenen untergebracht, als Dienstorte wurden die Polizeiposten Altdorf, Erstfeld und Andermatt bestimmt.

Heute stellen wir fest, dass in der bevölkerungsstärksten Region während der Weihnachts- und Neujahrszeit, dem Urserntal, der Dienstort Andermatt nicht mehr besetzt ist und in Erstfeld der Posten nur noch in Form einer Notrufsäule besteht. Wie in einem anderen Vorstoss zur Kenntnis genommen wurde, soll die Alarm- und Einsatzzentrale im Werkhof Göschenen ebenfalls reorganisiert werden und die ganze Zentrale nach Flüelen verlegt werden. Hier drängen sich Fragen auf. Denn die intensiven Bauarbeiten und die damit notwendigen Verkehrslenkungsmassnahmen in der Schöllenen bis 2019 sowie die wachsende, touristische Bedeutung im Urserntal werden massiv unterschätzt. Während die Bahnbetreiber zu Rettungs- und Sicherheitsaufgaben verpflichtet sind, die REGA in der Regel einen Ersatzheli über das Wochenende in Andermatt stationiert, das Re-Team mit LwHunden, das First Responder Team und die SAC Rettungskolonnen freiwilligen Einsatz mit Piket leisten, schafft es die Polizei, ein Vakuum in der Besetzung des Polizeipostens Andermatt zu schaffen. Unser Polizeikorps wird zurzeit nur noch für die routinemässige Kontrolle und Inkasso von möglichen Falschparkierern im Urserntal spezialisiert. Wird nämlich, bei einem Notfall, einem Einbruch oder infolge Nachruhestörung die 117 alarmiert, so lässt die Grundversorgung vor allem in der nützlichen, zeitlichen Achse einige Fragen offen. Die Schliessung des Polizeipostens Andermatt schiesst total am Ziel vorbei. Die heutige Situation entspricht nicht mehr den Strukturen vom 1. Mai 10.

**Gemäss Artikel 127 unserer Geschäftsordnung stelle ich die folgenden Fragen und ersuche den Regierungsrat um Auskunft über den Stand der Sicherheit unserer Bevölkerung.**

Warum wurden die zwei Polizeiposten Erstfeld und Andermatt, entgegen der Regierungsrats Meldung vom 19.05.10 geschlossen?

Wie sieht der Regierungsrat die künftige polizeiliche Grundversorgung ausserhalb des unteren Reusstals, speziell im Urserental?

Was geschieht mit dem Dienstort in Göschenen, inklusive der Alarm- und Einsatzzentrale?

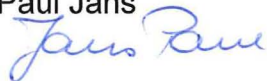
Das Sicherheitsbedürfnis in der Bevölkerung ist gestiegen. Die Urner fühlen sich heute bezüglich Grundversorgung vernachlässigt. Die Devise, erst der Transitverkehr und dann die Urner Anliegen, werden nicht verstanden. Ist der Regierungsrat gewillt, diese Ungleichheit zu beheben?

Wie hoch ist der Personalbestand bei der Bereitschafts- und Verkehrspolizei? Wie hoch ist der Anteil z.G. der Urner Bevölkerung und wie hoch z.G. der Nationalstrasse?

Wir danken dem Regierungsrat für die Auskunft.

Erstunterzeichner:

Paul Jans



Zweitunterzeichner:

Frieda Steffen-Regli

